



FÜR VIER POSAUNEN

Das Wiener Posaunenquartett ist immer wieder für Überraschungen gut: Auf ihrer jüngsten CD vereinen die vier Mitglieder der Wiener Symphoniker zwei der bedeutendsten Komponisten ihrer Epochen, Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner. Eine Gleichung, die aufgeht, wie diese Einspielung beweist.

Von Markus Bebek

sonic: Herr Voglmayr, mit Ihrer CD „Bach und Bruckner“ haben Sie eine Einspielung vorgelegt, die Werke von zwei der herausragendsten Komponisten ihrer Epoche enthält. Spüren Sie als Musiker eine spezielle Zuneigung zu Bach und Bruckner?

Voglmayr: Ich glaube, Bach kann man sich gar nicht entziehen, da quasi ein Großteil der Musik berühmter Komponisten von ihm beeinflusst wurde und diesem Großmeister ihren Respekt zollt. Das geht natürlich auch an uns nicht spurlos vorüber, lädt ein, sich mit dieser Welt vertraut zu machen, seinen eigenen Weg der Interpretation zu suchen und im besten Falle auch zu finden. Auch mit vier Posaunen... (lacht). Bei Bruckner kommt neben seiner

Genialität auch noch der Umstand dazu, dass er der Nachwelt viele Chorwerke hinterlassen hat, die natürlich in der Stimmlage von vier Posaunen wunderbar umzusetzen sind.

sonic: Wie würden Sie Ihre CD beschreiben? Ist es ein Versuch, Ähnlichkeiten bei den beiden Komponisten zu finden?

Voglmayr: Orchester-, Instrumental- und Chorwerke von Bruckner, verbunden mit „kleinen“ Bach-Chorälen, die ein eigener Kosmos für sich sind und die Moderne bereits spüren lassen, das empfinden wir als unheimlich reizvoll. Die CD ist wie eine Promenade durch die unglaublichen Gegensätze und Gemeinsamkeiten dieser beiden. Unsere CD

ist eine, für die man sich Zeit nehmen muss, aber dafür belohnt wird ... hoffe ich. (lacht)

sonic: Mit Ihrem Ensemble waren Sie kürzlich auf Asien und Australien Tournee. Mit welchen Erfahrungen kehren Sie zurück?

Voglmayr: Mit der Erinnerung an viele glückliche Momente, das Ausloten eigener Grenzverschiebungen, da so ein Programm immer an das absolute Limit in konditioneller und mentaler Weise geht und man nie weiß, ob man das Konzert durchsteht... Und natürlich die Erinnerung an ein großartiges Teamplay, das uns auch im Orchesteralltag immer bereichern wird, und an, Gott sei Dank, viele phantastische Reaktionen unseres Publikums.

sonic: Wie würden Sie die Blechbläser-Tradition in Asien und Australien beschreiben?

Voglmayr: Das kann man schwer sagen, da beide ihren Ursprung ja in Europa haben. Fakt ist, dass es auf beiden Kontinenten unglaublich viele phantastische junge Musiker gibt. Sowohl in Japan, wo es schon seit vielen Jahrzehnten hervorragende Ausbildungsstätten gibt, immer zusätzlich Akzente durch Meisterkurse gesetzt wurden und die regelmäßigen Auftritte europäischer Orchester und Ensembles sicherlich dazu beigetragen haben, diesen Nachwuchs mitzuformen, als auch in Australien, das durch holländische Einwanderer im 18. Jh mit deutschen Instrumenten in Kontakt kam, mit denen vermutlich Signale auf See verlaudet wurden. Durch diese europäischen Einflüsse mit der sprachlichen Nähe zu Amerika ist eine einzigartige Kultur entstanden. Es ist schön, das mitzuverfolgen und vielleicht ein kleiner Baustein zu sein, der bei dem einen oder anderen etwas Besonderes bewirkt.

sonic: Sie arbeiten sehr eng mit dem Musikhaus Schagerl zusammen. Otmar Gaiswinkler (Tenorposaune) und Wolfgang Pfistermüller (Bassposaune) haben sogar eigene Posaunen-Modelle entwickelt. Was ist Ihnen bei einem Instrument wichtig?

Voglmayr: Was mir oder uns wichtig ist, ist mit diesen Instrumenten, glaube ich, sehr gut gelungen. Sie sind leicht zu spielen, brechen klanglich nicht auf, wenn es laut wird und ermöglichen uns, Farben zu erzeugen. Das hilft uns in unserem Bestreben, viel zu phrasieren und hoffentlich der Werktreue der Orchesterstücke, die wir spielen, so nahe wie möglich zu kommen.

sonic: Mit Ihrem Ensemble sind Sie weiterhin auf Erfolgskurs. Welche Projekte stehen in Zukunft an?

Voglmayr: Wir müssen auch zukünftig unseren Orchesterdienstplan nach freien Tagen durchforsten, denn nur an orchesterfreien Tagen ist es uns möglich, Konzerte zu spielen. Aber es gibt weiterhin viele Anfragen aus Österreich, Deutschland, Spanien, Portugal, Rumänien und auch wieder Japan, mit deren Veranstaltern wir uns wieder auf Terminsuche machen.

sonic: Herr Voglmayr, vielen Dank für das Gespräch! ■

The BRUTE

by Cannonball

MI+D INTERNATIONAL
TEL +31-(0)575-491255 www.saxmusic.nl

